Hochwohlgebohrner Freyh=Herr,

Gnädiger Herr!

Ew: Hochfreyherrliche Gnaden wollen nicht ungeneigt bemerken, daß die unterthänige Freyheit nehme, Hochdieselbe mit gegenwärtigen Zeilen zu behelligen.

Es ist Ew Hochfreyherrliche Gnaden mildest bekant, daß des Hoch und Wohlseeligen Herrn Oncle zum Unsterblichen Ruhen gewichenden allhiesig vom Ihme gestiftete bürger=Hospital, dem Stiftungs=brief gemäß, auch mit einem Chirurgo besetzt werden soll, und wie das=mahlen verlautet, dürfte diese Stelle, in balden vergeben werden.

Gleichwie ich mich nun, jedoch sonder Eitlen Ruhm zu melden dazu Qualificirt zu seyn erachte, auch meine leibliche Mutter eine gebohrne Vendenberg auß Friedberg gewesen, meine dermahlige Frau aber, eine gebohrne Bansa, die Gnade hat, von Hoch dero Frau Gemahlin in Hochgeneigtem Gnädigem Andencken geschätzt zu werden, wie ingleichen von den Herren Vorstehern und Administratoren wo mich gemeldet, tröstliche Zusage geschehen, Gleichwohlen aber das allermeiste von Ew. Hochfürstliche

Gnaden bey dieser bald zu vergebenen
Stelle anlangt;
Also haben mich als Hospital-Chirurgus
zu Hohen Hulden und Gnaden recomman-
diren und in tiefster Ehrfurcht lebens-
wierig harren sollen.

Ew. Hochfreyherrliche Gnaden
Unterthänigster Diener.
Johannes Wüstenfeld.
Chirurg.

Franckfurth d 21ten Martz.
1778.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Brief von Johann Wustenfeld
vom 21.t März 1778. an
S.T. Herrn Baron von
Senckenberg.

Monsieur
Monsieur le Baron
de Senckenberg.
à
Giesen.

Dr Lehr 5.2.95 6

Drei Jahre lang hat nunmehr Herr Chirurgus Schilling die Stelle des Hospital Wundarztes statt Herrn Ionas mit vielem Fleiß, Kunst und Rechtschaffenheit verwaltet. Auch verdanken seiner Einsicht und Heilmitteln viele geheilt geworden, mit unter sehr schwere und gefährliche chirurgische Kranken ihre Genesung. Da nun mit dieser Stelle viele Mühe und Zeitverlust verknüpft ist, da öfters manche Kranken täglich mehrere und lange Besuche veranlassen und Herr Chirurgus Schilling aus selbst eigenem guten Willen bisher diese Stelle umsonst verwaltet hat; so ergehen an eine Hochlöbliche Administration mein Wunsch, um Gewährung seines, in beiliegender Schrift gethanen Ansuchens.

Frankfurt am M. d. 5. Februar 1795.

Dr. Lehr, Arzt des Senckenbergischen Instituts

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

12. 2 1795

Hochlöbliche Stiftungs-Administration!

So sehr ich es mit allem Dank erkenne, daß Eine Hochlöbliche Stiftungs-Administration, mir vor drey Jahren die Adjunctur zu der Hospital-Chirurgus-Stelle unter der Versicherung der dereinstigen Nachfolge als Ordinarius, zu ertheilen die Güte hatte, eben so sehr bescheide ich mich von selbsten, daß die-

diese Adjunctur eine unentgeldliche
Bedienung bis zu dereinstiger Ein-
rückung als Ordinarius zur Mitbe-
stimmung hatte.

Hieraus fälle ich mir nun zwar
selbst das Urteil, daß ich für alle
meine bisherige und künftige Be-
mühungen als Adjunctus etwas zu
fordern nicht berechtigt bin, allein
ich lebe dann doch der Hofnung, daß
meine Hochgeehrteste Herren Administra-
toren nach der Denenselben beiwoh-
nenden Billigkeits-Liebe, gegenwär-
tiger gehorsamen Vorstellung ein
geneigtes Gehör schenken werden.

Daß ich in denen drey verflosse-
nen Jahren, während welchen ich
die Dienste des Herrn Hospital-
Chirurgius Ronas versah, nicht
wenig Arbeit und Mühe in dem
Bürger Hospital gehabt habe, wird
mir jeder, der einige Kennt-
nisse

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

nichts davon hat, eben so gewiß be-
zeugen müssen, als daß ich gewiß
an meinem Fleiß, an dem öfteren
besuchen, und der treuesten Obsorge
für die Patienten nichts habe man-
geln, mich keine Mühe habe verdrie-
ßen lassen.

Inzwischen sind die vergangenen
drey Jahre der geringste Gegen-
stand meiner Berücksichtigung,
sondern die Aussicht in eine viel-
leicht noch lange Zukunft dasjeni-
ge, was meine ganze Aufmerk-
samkeit rege macht.

Herr Jonas ist zwar in einem Zu-
stande der ihm nicht erlaubt, seinen
Berufs-Geschäften nachzugehen,
allein seine sonstige Gesundheits
und körperliche Umstände sind von
der Art, daß er, welches ich ihm
auch von Herzen wünsche, noch

viele

viele Jahre leben, und mich und noch manchen seiner Kollegen überleben kan.

Eine allzulange ganz unentgeldliche Bedienung des Bürger Hospitals, würde daher mir einem Vater von vier Kindern, der eine schwere Haushaltung zu führen hat, und durch jene Arbeiten manch anderes brauchbare Geschäfte hintansezzen muß, zumal bei den jezzigen allgemein teueren Zeiten, nicht wenig lästig fallen.

Ich nehme mir daher die Freiheit, Einer Hochlöblichen Stiftungs-Administration diese Umstände so wie sie sind, vorzustellen, übrigens aber die Entscheidung meines Schicksals Deroselben eigenem billigen Ermessen anheim-

zu-

zugeben, und beharre in mehrerer
Verehrung

Einer Hochlöblichen Stiftungs-
Administration

ganz gehorsamster
Georg Wilhelm Schilling
Chir:

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

7

An
Eine Hochlöbliche Dr. Senckenbergische
Stiftungs-Administration

Gehorsamste Vorstellung

meine

des Chirurgi Georg Wilhelm Schilling

die chirurgische Bedienung in dem Bürger Hospital betreffend

No. 8.

Insin: d. 12. febr 1795
Decret. f. 66 pr Douceur.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Extractus Protoc: Vol: Senckenberg. Stiftungs Administration d. d. 22. Xbre 1778.

5) Nachdem auf erhaltenen Amtsschein ein Hospitalchirurgus soll ernannt werden, und sich zu dieser Stelle die Chirurgi Herrn Jonas, Wüstenfeld, Jäger, Gerret, Schilling, und Grassmann jun: gemeldet haben, so wurde an heute wegen der chirurgischen Bedienung folgende taxe regulirt.

1. Für die Beschäftigung der zu rasirenden Kranken, für Rasiren, so alle 8. Tage 1. mal geschieht, fürs Aderlaßen, blasen ziehen und Application der Clistiren wird überhaupt jährlich f 15.– gegeben.
2. für einen Verband einer Wunde oder eines Geschwürs jedesmal 8 xr.
3. für eine Fractura am antibrachio mit einer Röhre f 4. bis f 4.30 x
4. für eine Fractura am antibrachio mit beiden Röhren, auch für eine Fractura humeri f 8.
5. für eine Fractura cruris wobey tibia allein gebrochen f 8. wo Fibula allein f 6.–. wo beide Röhren zusammen f 10.–.
6. für eine Fractura Femoris f 15.–
7. für eine Luxation humeri f 6.
8. Wo außer den Fracturen u. Luxationen sich nach der Consolidation des Knochens oder des Gelenks noch Wunden oder Geschwüre einfinden werden diese sodann nach den Verbänden gerechnet.
9. für eine Paracenthesis des Unterleibs f 1.30.
10. für alle hier nicht specificirten Curen u. alle übrige chirurgische Operationen wird sich zwar jedesmal auf die Billigkeit des Chirurgi verlassen, aber daß zu dem Ende seine Rechnung die er quartaliter einzugeben hat durch einen oder mehreren der medicinischen Herren Administratoren revidirt
11. Übrigens hat der Chirurgus bei seinen Verbänden alle medicamenta externa auf seine Kosten herzugeben. Der Wein aber zu Fomentationen u. sämtlich Leinwand zu den Verbänden wird vom Hospital gereicht.

Geb. Taxordnung f. d. Chirurgen

Prot. 8.191

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Jonas 6.12.1791

Pro Memoria

an einer Hochlöblichen Doctor Senckenbergischen Medicinischen Hospitals-Administration

Da ich nach meiner ohnlängst erlittenen schweren und langweiligen Krankheit meine verlohrne Kräfte noch nicht wieder erlangt habe, und aus der Ursache die Besichtigung deren zum Hospital sich gemeldeten Kranken, besonders im Winter, bei Stürmewinden, Glatteiß, Regenwetter u. d. gl. schuldigerweise nicht so verrichten konnte wie ich es wünschte, so ersuche sämtliche Herrn Administratorn, einen mit mir in guten Verhältniß stehenden Adjunctum, und zwar wo möglich den Herrn Freund oder Schilling, welche ohnedies schon beyde für mich vicarirt haben, und die auch ferner gern diese Arbeit vor mich verrichten werden, mir zu Substituirn. Alle andere im Hospital vorfallende Chirurgische Arbeiten, besonders wichtige Fälle werde ich selbst besorgen, und nur die übrigen leichten Verbände, durch einen vernünftigen Gesellen verrichten lassen, damit hierinn keine weitere Klagen geschehen.

Abraham Justus Gerhard Jonas

Ffurt d. 6ten Xbr
1791

Wünz

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

N° 10

Wohn- u. Schlafzimmer
fein möbliert, Alleinmieter. Eiserne Hand Nr. 46, 2. St., nächst Eckenh. Ldstr. 2127q

Gut möbliertes Parterrezimmer
in gesunder, feiner Lage, mit oder ohne Pension zu vermieten.
2119v **Oederweg 77, parterre.**

Hübsch. hell. Zimmer, möbl. od. unmöbl., nächst Eschenheimer Tor, im 1. St. zu verm. Näh. Expedition. 4110m

Westend. Salon u. Schlafzim., sehr groß., **eleg. möbl.,** Zentralheizg., Bad, in schönem Hause an fein. Herrn zu vermieten. Schriftl. Off u. 4126 T an die Exp. d. Bl.

2–3 freundl. möbl. Zimmer sind in ein. Hause z. Alleinbewohnen (Grüneburgweg) an einen Herrn zu verm. Anzus. zwischen 2–6 Uhr. Näh. Exped. 26i

Bei ält. geb. Dame (Wwe.) fein möbl. Wohn- u. Schlafz., n. Eschenh. Anlage, an ält. feine Persönlichk. per 15. März od. spät. zu verm. Schriftl. Off. u. 431 Z a. d. Exped.

Pension Eiserne Hand 3, I.
Hübsch möbl. Zim., vorzügl. Verpfl. 24u

Pension Westendplatz 34.
Vornehme ruhige Lage, großer schattiger **Garten. Civile Preise.** 2084c

Pension Kehrmann
Westendstraße 34
Zimmer mit und ohne Pension. 4089d

Pension Villa Westend Fräulein Benn
Wiesenau 53, nahe Palmengarten. Schöne Zim. mit od. ohne Pension. Tel. 9413. 61b

Kalbächergasse 14, 1., 2 unmöbl. Zimmer zu vermieten. 4095d

Zwei hübsche unmöbl. Zimmer
an einen besseren Herrn oder ält. Ehepaar zu vermieten. Zentralhzg., elektr. Licht und Telephon. 4102e
Näheres **Leerbachstraße 99.**

Mieter erhalten **Wohnungen, Geschäftslokale, Läden** kostenfrei nachgewiesen durch **Jsr. Schmidt Söhne** Rossmarkt 8. Telef. 3168.
4085q

Mieter
erhalten kostenlos 1, 2, 3 u. 4 Zimmer-Wohnungen nachgewiesen durch 4096r
Wohnungsgesellschaft m. b. H.
Schäfergasse 40. Teleph. 4686.

Alleinstehende Dame oder älteres Ehepaar finden in feiner **Vorstadt-Villa schöne 2 Zimmerwohnung** mit Garten. Offerten unter 431 K an die Expedition Schillerplatz 3. 431k

Besonders billige Geschäftslokale
(nächst Hauptbahnhof)
Blücherstr. 32
Soussol, 1. St., sehr hell, beliebig geteilt. Näheres durch **Jul. M. Bier,** Zeil 53. 4128b

6 zimmeriges
Herrschafts-Etagenhaus
ca. 6½% rentierend, in feiner nordwestl. Lage (Mieten 7900 ℳ), f. nur 123,000 ℳ z. verk. Elektr. Licht. Centralheizung. Gef. Off. u. 430 M Exp. 430m

Vornehme u. aparte
Damenkleidung,

sowie ebensolche Brautausstattungen (im Genre erster Pariser Modesalons) werden ganz besonders preiswert dem Räumungsverkauf unterstellt. Nach beendeter Inventur sollen grosse Vorräte, infolge ***Lokalveränderung,*** geräumt werden und gebe deshalb umfangreiche Partien (einschliesslich ***meiner*** apartesten Modelle) ohne Rücksicht auf ihren Kunstwert bis zur Hälfte und zurückgesetzte sowie noch nicht ganz fertige Gegenstände bis mit 60% Preisermässigung. Es wird ganz besonders betont, dass nur ***allererste*** und hochfeinste Bekleidungs- und Ausstattungsgegenstände (meistens ***eigene*** kostbare Handarbeiten) zum Verkauf kommen und ***keine billigen Fabrik-*** oder fertige Dutzend-Waren. Auf ***nicht eilige*** Massbestellungen bis Ende März 25% Preisermässigung. Bei der Räumung kommen besonders nachstehend bezeichnete Artikel in Betracht, welche zum Teil fertig und teilweise so vorgearbeitet sind, dass dieselben je nach Figur fertig gestellt werden können. Toiletten für Ball, Gesellschaft, Diners, Besuch, Abend, Hochzeit und Gelegenheiten etc. Mantelet, Mäntel, Abendmäntel, Jacken, Costüme, Morgenkleider, Matinées, Unterröcke, Corsetten, kostbare Wäschegegenstände, Bettgarnituren, Perlenarbeiten in entzückenden Ausführungen, Halsketten, Kragen, Gürtel, Jäckchen, Modeste, Tabeliers, Boleros, Bretelles, Passen, Revers, Aermel etc., echte Points, Spitzen, Perlen, Bänder, Stoffe in Seide, Sammet, Moiré-antique etc., kostbare Wollenstoffe, Stickereien, Gallons, Fransen, Knöpfe, Federn etc.

Gegründet 1869 Frankfurt a. M. — ***Lina Davidsohn, Kaiserstr. 32, I.*** — Ecke der Gallus-Anlage.

Geschäftsstunden: vormittags 10–1, nachmittags 3–6 Uhr. 2129c

Gänzlicher Ausverkauf
nur noch bis 1. April
der noch vorhandenen 2126g
Gemälde u. Kunstblätter.
Georg Regel, Weissfrauenstrasse 11.

Beachtenswert!

Bis 1. März d. J.

unterstelle ich, um Platz für meine **Frühjahrs-Neuheiten** zu gewinnen, sämtliche

Zurückgesetzte Teppiche, Decorationen, Tischdecken, Gardinen, Bettkolter etc.

einem wirklich **reellen AUSVERKAUF**

und vergüte einen Nachlaß von 10%, die an der Kasse in Abzug gebracht werden.

Kolossale Vorteile
bieten meine enormen Vorräte in LINOLEUM
und verkaufe bis auf Weiteres

glatt. Linoleum, gemustertes, durchgedrucktes
per □-Mtr. 1.20 Mark — 1.40 Mark — 3.00 Mark

Linoleum-Teppiche von **6.25** Mk. an — **Linoleum-Läufer** von **70** Pfg. an
4128r

Spezial-Teppich-Haus
BRUMLIK Neue Kräme **30.**

Verlangen Sie meinen reich illustrierten Preis-Katalog gratis u. franko.

Prächtige kl. Villa
(neu)
5 Zimmer, Bad, beste u. schönste Bauart, nächst Bahnhof u. Wald belegen, bei Darmstadt, für nur 18,000 ℳ bei 5000 ℳ Anzahl. zu verkaufen. 2127e
Man wende sich gefl. an
Wilhelm Glücklich
Frankfurt a. M.
Staufenstraße 6, 1.
— Haltestelle Reuterweg. —
Telephonruf Nr. 892.

Sachsenhausen.
In ruhiger, feiner Lage, nahe der Sandhofstraße ist anderer Unternehmungen halber ein hochelegantes Haus, enthalt. 3 Wohnungen à 5 Zimmer, Bad ꝛc. mit Heizung, elektr. Lichtanlage, Balkon, Veranda, zu dem sehr billigen Preise von
ℳ 92,000.–
zu verkaufen. 2125f
Näheres durch
Georg Melas
Frankfurt a. M.
Bockenheimer Anlage 49.

Villa in Bad Nauheim
nächst Kuranlagen u. Bädern, 18 Zim. für
Fremden-Pension zu verkaufen
oder zu vermieten. Näheres auf Anfragen unter **F. N. F. 1211** an **Rudolf Mosse,** Frankfurt a. M. 4128f

Durchaus geschickter
Hühneraugenoperateur
empfiehlt sich dem geehrten Publikum. Bestellungen erbittet 2128f
G. Nitsche, Klingerstraße 21.

Eleg. Villa
f. **78,000 Mk.** feil, m. gr. **Gart.** n. **Schumannstr.** Beordert v. **auswärt. Besitzer.**
Is. Rosenbaum, Bergweg 24, Tel. 9677. 2123q

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Hypothekenbank in Hamburg.

Aktiva. **Bilanz ultimo Dezember 1905.** **Passiva.**

Aktiva	ℳ	₰	ℳ	₰
Cassa und Guthaben bei Banken				
Kassenbestand	2,639,233	39		
Giroguthaben bei der Reichsbank und bei der Vereinsbank, Hamburg	220,463	20		
Guthaben in laufender Rechnung bei der Deutschen Bank und anderen ersten Bankhäusern	3,390,603	26	6,250,299	85
Wechsel-Conto			236,656	90
Effekten-Conto (Reichs- u. bundesstaatliche Anleihen)			9,964,593	—
Darlehen auf Hypotheken			603,000	—
Hypotheken (davon ins Deckungsregister eingetragen ℳ 447,265,028.57)			460,381,787	38
Fällige Hypotheken-Darlehnszinsen (rückständig ℳ 36,792.70)			4,637,484	38
Bankgebäude-Conto Hamburg			600,000	—
Bankgebäude-Conto Berlin			500,000	—
Debitoren in laufender Rechnung			631,661	59
		ℳ	483,805,483	10

Passiva	ℳ	₰	ℳ	₰
Aktienkapital-Conto			24,000,000	—
Ordentlicher Reservefonds			7,365,485	75
Reserve-Conto II, für etwaiges künftiges Pfandbrief-Disagio usw.			5,297,013	82
Hypothekenpfandbriefe,				
4%ige Pfandbriefe	283,494,800	—		
3½%ige „	151,569,400	—	435,064,200	—
Fällige Hypothekenpfandbriefe			11,848	25
Fällige Coupons unserer Pfandbriefe			5,284,579	33
Dividenden-Conto (Restanten)			1,080	—
Pfandbrief-Agio-Conto (§ 26 des Reichshypothekenbankgesetzes)			1,427,060	19
Vorträge auf Provisions-Conto			946,176	52
Vorträge auf Hypothekenzinsen-Conto			497,893	75
Vorträge auf Unkosten-Conto			70,000	—
Beamten-Unterstützungsfonds			760,939	87
Creditoren in laufender Rechnung			430,794	44
Gewinn- und Verlust-Conto			2.648,411	18
		ℳ	483,805,483	10

Debet. **Gewinn- und Verlust-Conto ultimo Dezember 1905.** **Credit.**

Debet	ℳ	₰	ℳ	₰
An **Pfandbrief-Zinsen**			16,377,984	04
„ **Beamten-Unterstützungsfonds**			60,000	—
„ **Effekten-Conto** (Kursverlust)			127,143	—
„ **Unkosten-Conto:**				
Saldo des Contos	585,987	14		
Vortrag auf neue Rechnung	70,000	—	655,987	14
Ueberschuß			2,648,411	18
		ℳ	19,869,525	36

Credit	ℳ	₰	ℳ	₰
Per **Bilanz-Conto**			178,058	84
„ **Hypotheken-Zinsen**			18,827,708	48
„ **Zinsen-Conto**			611,700	46
„ **Provisions-Conto**			139,183	27
„ **Pfandbrief-Agio-Conto**			112,874	31
		ℳ	19,869,525	36

Hamburg, den 31. Dezember 1905.

Hypothekenbank in Hamburg.

Die Direktion:

Dr. Karl. Dr. Gelpcke. Dr. Bendixen. Dr. Henneberg.

Die Uebereinstimmung mit den Büchern der Hypothekenbank in Hamburg bescheinigen wir hiermit.

Hamburg, den 11. Januar 1906. 8756

H. Augener. P. Galles. Otto Kramer.

Der Geschäftsbericht kann kostenfrei direkt von der Bank oder durch die Pfandbriefverkaufsstellen bezogen werden.

J. G. Lorey Sohn

Zeil 50, neben der Hauptpost.

Inventur-Ausverkauf

Viele zurückgesetzte Artikel bis zu 33⅓% Rabatt

Perl- u. Blechkränze (solange Vorrat)	25%
Ofenschirme, Kohlenkasten	15%
Petroleum- u. Spiritusheizöfen	15%
Bolzenbügeleisen	15%
Stahlspäne	15%
Echt englische Kaffee- u. Teeservice (reizende Geschenkartikel)	15%
Emaill. dekor. Waschgarnituren	10%

Allergünstigste Kaufgelegenheit.

4125a

Antike

Schränke, Truhen, Kommoden, Tische, Sessel, Stühle aller Art, Porzellan, Zinn, Fayence, Bronze, Luster, Oelbilder, Stiche u. v. m. billig. 4096c **Münzgasse 1, G. Mögle.**

Kunst-Auktion.

Kleine gewählte Sammlung von

Gemälden

moderner Meister aus Privatbesitz

Antiquitäten, Kunstgegenstände, Möbel, Teppiche, Waffen

hauptsächlich orientalischen Ursprungs von **Japan, China,** dem **Congostaat** u. a.

im Auftrag von

O. Schicke Esq. in Wiesbaden

werden wegen Wegzug n. d. Auslande im Auktionssal Nr. 1 für Kunstsachen

Kaiserstrasse 66 in Frankfurt a. M.

Donnerstag u. Freitag den 22. u. 23. Februar

vorm. 10 u. nachm. 3 Uhr unter Leitung des Unterzeichneten versteigert.

Ausstellung: Dienstag und Mittwoch den 21. u. 22. Februar, von 10—1 und 3—6 Uhr. 4127c

Illustr. **Katalog** 654 bis zum Auktionstag gratis und franco.

Telephon 547. **Rudolf Bangel.**

Gebr. Henn
Special-Geschäft für Kinder-Confection und Ausstattungen
Tel. 6062. 10 Rossmarkt 10, Germaniabau.

Baby-Geschenke

in grosser Auswahl und jeder Preislage.

Baby-Ausstattungen

in eleganter, sowie einfacher Ausführung stets auf Lager.

4119j

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Versteigerungen der bei dem Königl. Amtsgerichte in Frankfurt a. M. angestellten Gerichtsvollzieher.

Am **Montag** den 19. Februar 1906 werden öffentlich versteigert:

1. **vormittags 10½ Uhr** durch den Gerichtsvollzieher **Buch**, mit Genehmigung des Hauseigentümers. **Luisenstraße 69, Hinterh.** 2129g
   zwangsweise: 136 Gypsabgüsse (Rosetten, Eckstücke, Türverdachungen und Mittelstücke), sowie ein Lager mit divers. Abgüssen, ca. 600 Stück. Versteigerung findet ganz bestimmt statt.
2. **nachmittags 2½ Uhr** durch den Gerichtsvollzieher **Schick** in der **Großen Eschenheimerstraße 41** 2127z
   zwangsweise: verschiedene Möbel.
3. **nachmittags 3½ Uhr** durch den Gerichtsvollzieher kr. A. **Richter** in der **Großen Eschenheimerstraße 41** 2127a
   a) zwangsweise: 1 Divan, 6 Polsterstühle, 1 Sofa, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Büffet, 1 Trumeau, 1 Schreibtisch mit Stuhl, 1 Nähmaschine u. a. m.
   b) freiwillig: 2 Ballen Krokodillfelle.
4. **nachmittags 4 Uhr** durch den Gerichtsvollzieher **Wichmann** in der **Großen Eschenheimerstraße 41**
   zwangsweise: 4 gr. Warenschränke, 1 Klavier, 1 Büffet, 2 Lüster, 2 Bücherschränke, 1 vollst. Bett, 2 Kleiderschränke, 1 Divan, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode, 225 Gros Stahlfedern, 1 gr. Partie Damen-Unterröcke, Wäsche, Kinderschürzen, Bilder, Spiegel, Uhren u. a. m. 2129e

Große Nachlaß-Versteigerung

von

Herrschafts-Mobiliar, eleganter Aufstellsachen, Gemälden, Bronzen, Porzellane u. Wäsche.

Montag d. 19., Dienstag d. 20. Febr. vorm. 10 u. nachm. 3 Uhr

präzis anfangend, versteigere ich im **Auftrage d. Herrn Rechtsanwalt Dr. jur. B. Mettenheimer, den sämtlichen Nachlass d. sel. Frau A. Du Mont,** bestehend aus der gebrauchten, **compl Wohnungseinrichtung v. 5 Zimmern, Küche u. Mansarde, sowie Aufstellsachen, Bronzen, Porzellane, Gemälde, Wäsche. Die gesammte Einrichtung ist nur Ia.**

Die Versteigerung geschieht in der Wohnung

24 Staufenstrasse 24, pt.

öffentl. freiwillig, meistbietend, gegen Barzahlung.

Montag vorm. 10 Uhr kommt zum Ausgebot:

Aufstellsachen, als: 5 gem. Teller (Wien), 10 ital. Majolica-Wandteller, Cloisonne-Vasen und Teller, Marmorbüste, Bronze- u. Porzellan-Figuren, Elefantenzähne, **silb. Filigran-Gegenstände,** Plate-Bestecke, Salzfäßchen und Dosen, [illegible], Kaffee-, Tee- und Glasservice, Zinnteller.
Oelgemälde von Teniers, Corot, Scheurer, Kupferstiche, 3 Leopardenfelle.

Nachm. 3 Uhr: Wäsche u. zwar: Bett- und Koltertücher, Bezüge, Küchen-, Stuben-Ueberhandtücher, Tischläufer, Damast-Tafel- u. Kaffeegedecke, gest. Fant. Deckchen. **Deutsche, engl. u. franz. Bücher,** als Klassiker, illustr. Werke v. Kolonien, Fritz Reuter, **Doris Bibel, Mexiko, (A. Tavés de Los Siglos),** Histoir Revolution à la France (Viktor Hugo), **La Suisse (J. Gourdault).**

Dienstag vormittags 10 Uhr:

1. **Speisezimmer i. Nussb.:** Büffet, Anrichte mit Aufsatz, bunt. Verglasung, u. Tresoir, Ausziehtisch f. 14 Pers., 8 Lederstühle, 1 Serviertisch, 4 Goblinsessel, 3tür. gr. Bücherschrank, Etagère, Suspensionslüster i. cuivre poli, Tuchtischdecke, 3 eleg. Portièren, Teppich, **Pendule u. 2 Girandoles in Kunsteisenguß.**
2. **Salon:** Causeuse, 2 Sessel mit Goblinbez., 2 Fantasiestühle, **1 jap. Prunkschrank, seid. gest. Decke, echter Perser Teppich,** kompl. Vorhang in seid. Stoff, 3fl. Lüster.
3. **Schlafzimmer in dkl. gew. Mahag.:** 2 kompl. Betten mit Roßhaarmatr., 2 Nachtschr. m. Marm., 1 Waschschrank m. Marm., 3tür. Spiegelschrank, Stegtisch, Sessel, Polsterstühle, Ottomane, Goldspiegel, Teppich, Bettvorlage, Ampel.
4. **Fremdenzimmer i. dkl. gew. Mahag.:** Kompl. Bett, Nachtschrank, Waschkommode, 2tür. Kleiderschrank, Silberschrank, Chaiselongue, Vorhang, Smyrna- und Perser Teppich, Lüster.
5. **Küchenmöbel** u. Geräte, Glas, Porzellan, **Kupfer,** Eisschrank.

Nachmittags 3 Uhr: Wohnzimmer i. dkl. gew. Mahag.: frz. Klappschreibtisch, W. Stühle. **Vorplatz-Gestell,** Läufer, Vorhang, Ampel. **Mansarden:** Lack. 1- u. 2tür. Kleider- u. Wäscheschrank, Gesinde-Betten, **nußb. Waschkommode, Nachtschrank, Kleiderschrank** *2c.*

Besichtigung: Sonntag den 18. Februar, vorm. 11—1 Uhr.

Telephon 5823. **Philipp Bode**
4126q **Auktionator und Taxator.**

Landhäuser u. Villen

hier, im Taunus, an der Bergstraße, an diversen Badeorten, in großer Wahl, in jeder Preislage zu verk. d. 4128q

M. Freund, Kaiserstr. 6.

Geschäftshaus i. prima Lage, von ausw. Besitzer zu verk. d. 4128r

M. Freund, Kaiserstr. 6.

Jeanette Helbig-Gotthold

Kinderschneiderin. 2123t
(Früher langjähr. 1. selbst. Arbeiterin für Frau Dr. Orthenberger, i. Fa. H. Orthenberger-Hertz.)
Vogtstraße 87, n. Hansa-Allee vis-à-vis Bartmanns Hof.

Suche für einjähriges Kind (Mädchen) gute kinderlose Pflegeeltern. Näheres Große Friedbergerstraße 21, 1. Stock, Vorderhaus von 9—6 Uhr. 2125r

K. K. priv. Oesterreichische Credit-Anstalt für Handel u. Gewerbe.

Kundmachung.

Die fünfzigste **ordentliche General-Versammlung** der Aktionäre der K. K. priv. Oesterreichischen Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe findet

Donnerstag, den 5. April d. J., abends 5½ Uhr

im großen Fest-Saale des Oesterreichischen Ingenieur- und Architekten-Vereines (I., Eschenbachgasse 9) statt.

Gegenstände der Verhandlung sind:

1. Jahresbericht des Verwaltungsrates.
2. Bericht des Revisions-Ausschusses über den Rechnungsabschluß des Jahres 1905 und Beschlußfassung über denselben.
3. Beschlußfassung über die Verwendung des Reinerträgnisses des Jahres 1905.
4. Antrag auf Erhöhung des Grundkapitales der Gesellschaft von 100 Millionen auf 120 Millionen Kronen durch Ausgabe von 62.500 auf den Nominalbetrag von 320 Kronen lautenden Aktien, auf die Aenderung der damit zusammenhängenden Paragraphe der Statuten und Beschlußfassung über die näheren Bestimmungen der Hinausgabe der Aktien.
5. Beschlußfassung über die Wahlen in den Verwaltungsrat nach §§ 23 und 24 der Statuten.
6. Wahl des Revisions-Ausschusses für das Jahr 1906.

Die stimmberechtigten Herren Aktionäre, welche an der General-Versammlung teilzunehmen wünschen, werden hiemit eingeladen, ihre Aktien samt Coupons, oder die deren Stelle vertretenden Depotscheine der Anstalt **spätestens am 8. März d. J.** als dem statutenmäßigen Endtermine zu deponieren, und zwar:

in **Wien** bei der **Liquidatur der Anstalt** (I., Am Hof 6) an Wochentagen von 9—12 Uhr,
" **Bozen, Brünn, Feldkirch, Görz, Innsbruck, Karlsbad, Lemberg, Pola, Prag, Reichenberg, Triest** und **Troppau** bei den **Filialen der Anstalt,**
" **Budapest** bei der **Ungarischen Allgemeinen Creditbank,**
" **Berlin** bei der **Direktion der Disconto-Gesellschaft** oder bei der **Bank für Handel und Industrie** oder bei **S. Bleichröder** oder bei **Mendelssohn & Co.,**
" **Breslau** bei dem **Schlesischen Bankverein,**
" **Dresden** bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abteilung Dresden,**
" **Frankfurt a. M.** bei der **Direktion der Disconto-Gesellschaft** oder bei der **Filiale der Bank für Handel und Industrie,**
" **Hamburg** bei **L. Behrens & Söhne** oder **M. M. Warburg & Co.,**
" **Köln** bei **Sal. Oppenheim jr. & Co.,**
" **Leipzig** bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,**
" **München** bei **Merck, Finck & Co.,**
" **Paris** bei **De Rothschild Frères.**

Die Aktien oder Depotscheine sind arithmetisch geordnet bei der unterzeichneten Anstalt mittelst einer einfachen, bei den auswärtigen Deponierungsstellen mittelst doppelter Konsignation einzureichen und wird dem Einreicher hierüber eine Empfangsbestätigung erfolgt, gegen welche nach abgehaltener General-Versammlung die Aktien oder Depotscheine rückgestellt werden.

Je fünfundzwanzig Aktien geben das Recht auf eine Stimme. Mehrere Besitzer von weniger als fünfundzwanzig Aktien können aus ihrer Mitte einen gemeinschaftlichen Bevollmächtigten ernennen, der an der General-Versammlung teilnehmen kann, wenn die Zahl der von ihm vertretenen Aktien wenigstens fünfundzwanzig beträgt.

Wünscht ein Aktionär sein Stimmrecht durch einen anderen stimmberechtigten Aktionär auszuüben, so hat er die betreffende, auf den Namen des gewählten Vertreters lautende Vollmacht auf der Rückseite der Legitimationskarte auszustellen und eigenhändig zu unterschreiben.

Diejenigen Herren Aktionäre, welche hienach in den Besitz von durch Vollmacht übertragenen Stimmen gelangen, haben die an sie übertragenen Legitimationskarten (Vollmachts-Urkunden) spätestens einen Tag vor der General-Versammlung der Direktion einzuhändigen.

Es werden demzufolge dieselben eingeladen, die in ihren Händen befindlichen eigenen und an sie übertragenen Legitimationskarten vom 27. März bis inklusive 4. April d. J. in der Liquidatur der Anstalt zu den oben erwähnten Amtsstunden abzugeben, wogegen ihnen eine die Gesamtzahl der von ihnen zu führenden Stimmen ausweisende Legitimationskarte ausgefolgt werden wird.

Wien, am 15. Februar 1906. 8749

K. K. priv. Oesterreichische Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe.

(Nachdruck wird nicht honoriert).

Schneider's Kunstsalon

Rossmarkt No. 23.

Collectionen

JULIUS SCHRAG-München * HERMANN DAUR-Karlsruhe i. B.
GEORGE VON HOESSLIN-Rom 4126s

Einzelwerke

von

Anton Burger ‖ **F. v. Lenbach** ‖ **G. Segantini †** ‖ **Hans Thoma** ‖ **Jean Toorop**

Hans Burnitz — Hch. Franz — A. Helberger — Curt Martin — J. G. Mohr J. v. Schlögl — L. Skramstad u. a. m.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Frankfurter Kunstverein

Junghofstrasse 8

Neu ausgestellt:

Plastische Werke von Fritz Klimsch

Gemälde von:

4125m

Jacob Alberts, von Bertrab, von Canal, Hans Herrmann, Philipp Hegl (Costum-Portraits vom altstädtischen Fest), Max Schüler u. a. m.

Graphik: Ch. Storm van s'Gravesande.

Die Hausrat-Sammelstelle (Eingetr. Verein)

Saalhof (Saalgasse 31, p.)

gibt einzelne **Gebrauchsgegenstände** an weniger bemittelte Käufer zu **mäßigen Preisen** ab.

Der Verkauf wird bis auf weiteres Montags, Mittwochs und Freitags, nachmittags von 2 bis 4 Uhr stattfinden. 4126r

---

Idioten-Anstalt zu Idstein.

Generalversammlung

am Donnerstag, 22. Februar, nachmittags 6 Uhr im Sitzungssaal der **Polytechnischen Gesellschaft**, Neue Mainzerstraße 49.

Tages-Ordnung:

1. Berichterstattung.
2. Rechnungsablage.
3. Neuwahlen für den Vorstand.
4. Wahlen von Revisoren pro 1906.

Frankfurt a. M., 16. Februar 1906.

4125i **Der Vorstand.**

Kaufmännischer Verein.

Dienstag den 20. Februar 1906, abends 8½ Uhr:

Vortrag

des Herrn **Dr. phil. Theo Sommerlad,** Privatdozent an der Universität Halle a. Saale:

„Die deutsche Frau in der Vergangenheit und Gegenwart."

Die Legitimationskarten der außerordentlichen und ordentlichen Mitglieder berechtigen zur Einführung **einer** Dame. Karten für Nichtmitglieder à ℳ **1.50** sind zu haben bei den Herren **Mahlau & Waldschmidt,** Gr. Gallusstraße 3, Herrn **B. Firnberg,** Schillerstraße 20, Herren **J. Schottenfels & Cie.,** in unserem **Geschäftszimmer,** Langestraße 26 und abends am Saaleingang.

4120e **Der Vorstand.**

D. u. Oe. Alpenverein

Section Frankfurt a. M.

Montag, 19. Feb., 8¼ Uhr abds., im Hörsaal des Physik. Vereins **Vortrag** des Herrn Prof. C. Brockmann-Offenbach a. M.: **Die Jungfraubahn.** Lichtbilder.

Die Mitglieder des A.-V. haben ihre Karte vorzuweisen und können einen mit der Programmkarte versehenen Gast einführen. 4126f

Nach dem Vortrage Zusammenkunft im Weinrestaurant Wolf am Börsenplatz, 1. St.

V. Abonnements-Vortrag des Ev. Vereins für Innere Mission im Saale des **Evangelischen Vereinshauses „Westend"**, Neue Mainzerstraße 41 (Eingang Taunustor) **Dienstag den 20. Febr., abends 8 Uhr**

Herr Professor D. theol. **Barth** aus **Bern** über das Thema:

„Der Glaube des Christen und die moderne Wissenschaft".

Abonnementspreise: Für 1 Person sämtliche Vorträge ℳ 3.—, Beikarte für je 1 Person mehr für sämtliche Vorträge ℳ 1.— (Familienkarte).

Preise einzelner Vorträge: Für 1 Person 1 Vortrag (Parterre) ℳ 1.—, (Empore) 50 Pfg. Diese Karten sind zu haben im Bureau des Evang. Vereinshauses (Neue Mainzerstr. 41), sowie in der Buchhandlung vom Rich. Eckin (Neue Mainzerstraße 41). 4128m

---

Die Stelle eines

Assistenz-Arztes

an der chirurgischen Abteilung des Dr. Senckenbergischen Bürgerhospitals ist am 1. April 1906 neu zu besetzen und soll an einen Arzt protestantischer Religion auf zwei Jahre vergeben werden. Gehalt pro Jahr ℳ 1000.— bei freier Station. Anmeldungen sind an die unterzeichnete Administration zu richten. 4114f

Die Administration der Dr. Senckenbergischen Stiftung.

Frauenbildungs-Verein

Eingetragener Verein.

Hochstrasse 22.

Mitglieder-Versammlung

Mittwoch den 21. Februar 1906, nachmittags 3½ Uhr.

Tages-Ordnung:

Jahres- und Kassenberichte der verschiedenen Abteilungen.
Wahl des Vorstandes, Wahl der Rechnungsprüferinnen.

Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bittet

4124n **Der Vorstand.**

Ostend-Verein.

Montag den 19. Februar, abends 8½ Uhr

im grossen Saale des **Hotel Diehl,** Hanauer Landstrasse 38

Vortrag

des Herrn Direktor Back:

„Ueber gewerbliches Schulwesen".

In Verbindung damit:

Ausstellung von Schülerzeichnungen der hiesigen Gewerbeschule.

Gäste, auch Damen, sind willkommen.

4126h **Der Vorstand des Ostend-Vereins.**

Frankfurter Musikschule.

Gegründet 1860. **Schullokal: Saalbau, 2. Stock.**

Beginn des Sommer-Semesters am 26. April.

Der Unterricht erstreckt sich von Anfänger- bis Ausbildungskursen in **Klavier, Orgel, Violine, Violoncell, Gesang** und **Harmonielehre,** sowie in den theoretischen Fächern. Die Lehrkräfte sind: **G. Aschaffenburg, S. Henkel, M. Benkard, E. Anthes, M. Balser-Landmann, R. Henkel, H. Recke, H. Klein, E. Westenberger, B. Dreier, A. Rode, E. Ratzka, H. Appunn, J. Blijenburg, F. Kahl** und **E. Parlow,** Kgl. Musikdirektor. Das Honorar beträgt pro Jahr 80—120 ℳ, vierteljährlich zahlbar. An den Kursen für allgemeine Musiklehre, Zusammenspiel, Musikgeschichte und Methodik können auch Hospitanten teilnehmen. Näheres in den Prospekten, durch die Musikalienhandlungen und den Saalbau-Verwalter Herrn **Redner** gratis zu haben. Zeitige Anmeldung erbittet in **Humboldstraße 19** von 2—3 Uhr

4126l **S. Henkel.**

Privat-Elementarschule

für Klavier- und Violinspiel

(für Knaben u. Mädchen im Alter von 8—14 Jahren). Gegründet 1902.

Beginn des Sommer-Semesters am 1. März 1906.

Die Schule bezweckt: **Gründliche musikalische Erziehung auf der Basis gemeinschaftlichen Unterrichts** mit besonderer Berücksichtigung der Elementarstufe als Grundlage jeder weiteren Ausbildung. Ferner sollen diejenigen Eltern und Erzieher, welche **die großen Vorteile** des gemeinschaftlichen Unterrichts wohl erkennen, ihre Zöglinge aber einer öffentlichen Lehranstalt nicht überweisen wollen, durch diese **Privatschule** Gelegenheit finden, **die Kinder von dem Zwange des wenig anregenden und darum nur langsam fördernden Privat-Einzel-Unterrichts befreien** zu können.

Der Stufe des Könnens entsprechend erstreckt sich der Unterricht auf: **Solo-Spiel, Ensemble-, Theorie-, Gehörübungs- und Vortragsstunden.** **Aufnahmebedingung:** Besuch einer **höheren** Schule. Monatl. Honorar: für **Klavier: Untere** Elementarkl. **Mk. 10.—, Obere** Elementarkl. **Mk. 12.—.** Monatl. Honorar für **Violine: Untere** Elementarkl. **Mk. 11.—, Obere** Elementarkl. **Mk. 13.—.** **Zeitige** Anmeld. erbitte nach meiner Wohnung **Taubenbrunnenweg 24, 2.**

4102t ***Die Vorsteherin: Ella Binding.***

Sprechstunden: An Wochentagen von 12—2 Uhr mittags.

Dr. Hoch's Conservatorium.

In der **Vorschule** der Anstalt beginnen am 1. März neue Kurse, in welche begabte Schüler aufgenommen werden können.

Unterricht wird erteilt im **Klavier- und Violinspiel.**

Preis für 2 wöchentliche Instrumentalstunden und eine Theoriestunde **Mk. 180.—** pro Jahr.

Prospekte sind durch das Sekretariat **Eschersheimer Landstrasse 4** zu beziehen. 4113g

Die Direktion.

„Wenn aber ein Kranker
„gefährlich darnieder liegt,
„oder sonst schriftlichen Zuspruch
„und dessen Trost nöthig hätte,
„sollen solches dem Herrn
„Ordinario des Capituls bey zei-
„ten melden lassen.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main